

12.09.2013

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1512 vom 5. August 2013
der Abgeordneten Susanne Schneider und Marcel Hafke FDP
Drucksache 16/3734

Welche Präventionsprogramme gibt es in Nordrhein-Westfalen für Erwachsene, die sich in pädophiler (pädosexueller) und/oder hebephiler (hebesexueller) Weise zu Kindern oder Jugendlichen hingezogen fühlen?

Die Ministerpräsidentin hat die Kleine Anfrage 1512 mit Schreiben vom 12. September 2013 für die Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Schule und Weiterbildung, dem Minister für Inneres und Kommunales, dem Justizminister, der Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung, der Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport und der Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Nach der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik NRW 2012 sind 2.688 Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen erfasst. Häufige Maßnahmen zum Schutz vor sexuellen Übergriffen bei Kindern und Jugendlichen durch Erwachsene bestehen vor allem in pädagogische Präventionsangeboten in Schulen und Kindergärten. Zielgruppe dieser Maßnahmen sind vor allem Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher. Durch Theaterstücke, Broschüren, Seminare, Veranstaltungen und Schulungen werden diese Zielgruppen über sexuelle Gewalt und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen informiert. Diese Aktivitäten stellen ausgesprochen wichtige Maßnahmen zur Vorbeugung von sexuellen Übergriffen auf Kinder und Jugendliche dar. Dank des großen professionellen und ehrenamtlichen Engagements von Kinderschutzzentren und Beratungsangeboten, z. B. von Zartbitter e.V., Wildwasser e.V., MuMM e.V., Eigen-Sinn e.V., AEB Dortmund e.V., Deutscher Kinderschutzbund e.V. und vielen anderen, wird Opfern eine Anlaufstelle geboten, in der sie Unterstützung und Hilfe erfahren. Weiterhin übernehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Organisationen die überaus wichtige Aufgabe der Aufklärung über sexualisierte Gewalt. Für die medizinische und psychologische Behandlung der minderjährigen Opfer von

Datum des Originals: 12.09.2013/Ausgegeben: 17.09.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

sexuellen Übergriffen stehen in Nordrhein-Westfalen rund 22 Opfer- und Gewaltambulanzen zur Verfügung.

Für Erwachsene mit pädophiler und/oder hebephiler Neigung gibt es in ganz Deutschland hingegen nur wenige Anlaufstellen. Im Rahmen des Präventionsprogrammes „Kein Täter werden“ erhalten derzeit Menschen in sieben Ländern (Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Sachsen und Bayern) ein kostenloses und durch die Schweigepflicht geschütztes Beratungs- und Behandlungsangebot. In Nordrhein-Westfalen wird dieses Projekt nicht umgesetzt.

Durch das Beratungsangebot und durch therapeutische Maßnahmen des Programms „Kein Täter werden“ erhalten die betroffenen Personen Unterstützung, um sexuelle Übergriffe durch direkten körperlichen Kontakt oder indirekt durch den Konsum oder die Herstellung von Missbrauchsabbildungen im Internet (so genannte Kinderpornografie) zu verhindern. Laut bayerischen Angaben konnte in den letzten drei Jahren auf diese Weise 218 Erwachsene anonym geholfen werden. Auch in den weiteren Programmländern wird das Präventionsangebot stark nachgefragt. So haben sich in Berlin seit 2005 1.500 Menschen bei der Beratungsstelle in der Charité gemeldet.

Im Hinblick auf den Schutz von Kindern macht eine Therapie, die potenzielle Täter erreicht, für unsere Kinder die Welt ein Stück sicherer.

Ein entsprechendes Therapieangebot sollte als weiteren Effekt den Rückgang der rechtlich zu verfolgenden Straftaten von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen nach sich ziehen.

Neben den pädagogischen Präventionsmaßnahmen und der Behandlung von Opfern könnte es im Sinne eines effektiven Kinderschutzes auch für das bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein-Westfalen sinnvoll sein, therapeutische Präventionsmaßnahmen für Erwachsene, die sich in pädophiler und/oder hebephiler Weise zu Kindern und Jugendlichen hingezogen fühlen, anzubieten.

1. *Wie bewertet die Landesregierung den Ansatz, Erwachsene mit pädophiler und/oder hebephiler Neigung (präventiv) zu beraten und zu therapieren?*

Die Landesregierung begrüßt die Entwicklung und Erprobung neuer Ansätze zur frühzeitigen Erkennung und Intervention bei pädophilen und hebephilen Neigungen von Männern. Derartige Angebote zielen auf die Verbesserung der Prävention und tragen dadurch auch dazu bei, dass Kinder und Jugendliche wirksam vor sexueller Gewalt geschützt und nicht Opfer von Straftaten werden.

2. *Welche Anlaufstellen gibt es in Nordrhein-Westfalen, an die sich Betroffene anonym und kostenfrei wenden können?*

3. *Inwieweit hält die Landesregierung es für sinnvoll, auch in Nordrhein-Westfalen ähnliche (präventive) Beratungs- und Therapieangebote nach dem Vorbild „Kein Täter werden“ für Personen, die sich zu Kindern und Jugendlichen in pädophiler und/oder hebephiler Weise hingezogen fühlen, zu schaffen?*

Die Fragen 2 und 3 werden im Zusammenhang beantwortet:

Die Zielsetzung des vom Institut für Sexualwissenschaft und Sexual-medicin der Berliner Charité initiierten Projekts Dunkelfeld mit primär-präventiven Diagnostik- und Therapieangeboten für Männer mit pädophiler und hebephiler Neigung ist zu begrüßen. Unter Experten besteht Übereinstimmung, dass es einen bislang nicht ausreichend gedeckten Bedarf nach Angeboten zur therapeutischen Prävention für pädophile Männer gibt. Da es solche Anlaufstellen in Nordrhein-Westfalen bislang nicht gibt, hat sich die Landesregierung zur Schaffung eines entsprechenden Therapieangebots entschlossen und zusammen mit dem Universitätsklinikum Düsseldorf die erforderlichen Vorkehrungen für den Beginn eines Präventionsprogramms für Männer mit pädophiler oder hebephiler Neigung in Nordrhein-Westfalen getroffen. Das Universitätsklinikum Düsseldorf wird dazu im Rahmen des Präventionsprojekts Dunkelfeld eine Anlauf- und Beratungsstelle etablieren. Die Landesregierung beabsichtigt, die für die Umsetzung des Präventionsprojekts notwendigen finanziellen Mittel zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren bereitzustellen.

4. *Inwieweit plant die Landesregierung andere spezielle Maßnahmen und Angebote für Erwachsene mit pädophiler und/oder hebephiler Neigung auf den Weg zu bringen, um sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen präventiv zu begegnen?*

In dem angesprochenen Zusammenhang sind aktuell andere präventive Beratungs- und Therapieangebote nicht in Planung. Im Lichte der Erfahrungen mit der am Universitätsklinikum Düsseldorf im Rahmen des Präventionsprojektes Dunkelfeld zu schaffenden Anlaufstelle wird die Frage anderer spezieller Maßnahmen und Angebote aber zu prüfen sein.

5. *Wie verteilen sich in der Polizeikriminalstatistik 2012 die Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in NRW? (Bitte nach Kreisen und Städten aufschlüsseln.)*

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind die Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen nach Polizeibezirken gegliedert. Eine Aufschlüsselung nach Kreisen und Städten ist zwar grundsätzlich möglich, würde jedoch aufwändige ergänzende Recherchen und Aufbereitungen erfordern, die im Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht mit vertretbarem Aufwand zu leisten sind. Eine nach Polizeibezirken gegliederte Auflistung der Fälle sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen (§§ 176, 176a, 176b, 182 StGB) aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2012 ist als Anlage beigefügt.

Bereich	Fälle					Tatverdächtige			Opfer Kinder		
	bekannt- gew.	Ver- suche	Vers.- anteil	aufge- klärte	AQ in %	insge- samt	Nichtdeutsche Anzahl	%-Anteil	insg.	m.	w.
Land NRW	2 688	206	7,66	2 144	79,76	1 898	242	12,75	3 081	898	2 183
PP Aachen	70	2	2,86	56	80,00	60	8	13,33	79	22	57
PP Bielefeld	32		0,00	26	81,25	27	7	25,93	34	6	28
PP Bochum	95	10	10,53	77	81,05	72	10	13,89	113	23	90
PP Bonn	185	8	4,32	170	91,89	44	1	2,27	193	154	39
PP Dortmund	92	5	5,43	58	63,04	62	15	24,19	116	28	88
PP Düsseldorf	59	3	5,08	37	62,71	37	8	21,62	66	16	50
PP Duisburg	83	8	9,64	45	54,22	45	3	6,67	101	29	72
PP Essen	86	17	19,77	59	68,60	64	7	10,94	106	21	85
PP Gelsenkirchen	37	1	2,70	35	94,59	30	2	6,67	42	15	27
PP Hagen	28	4	14,29	26	92,86	25	1	4,00	33	5	28
PP Hamm	26	1	3,85	22	84,62	23	2	8,70	28	10	18
PP Köln	195	20	10,26	129	66,15	135	38	28,15	241	62	179
PP Krefeld	33	2	6,06	26	78,79	25	2	8,00	40	13	27
PP Mönchengladbach	33		0,00	29	87,88	29	4	13,79	41	10	31
PP Münster	28	2	7,14	24	85,71	26	3	11,54	31	8	23
PP Oberhausen	30	4	13,33	25	83,33	26	1	3,85	35	10	25
PP Recklinghausen	214	23	10,75	179	83,64	101	16	15,84	232	109	123
PP Wuppertal	89	6	6,74	62	69,66	65	10	15,38	95	13	82
LR Borken	70	9	12,86	68	97,14	56	10	17,86	73	12	61
LR Coesfeld	56	4	7,14	52	92,86	45	3	6,67	59	22	37
LR Düren	36		0,00	33	91,67	36	3	8,33	41	7	34
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	29	3	10,34	27	93,10	25	2	8,00	35	6	29
LR Euskirchen	52	8	15,38	45	86,54	42	4	9,52	56	13	43
LR Gütersloh	32	2	6,25	27	84,38	25	4	16,00	38	6	32
LR Heinsberg	47	4	8,51	41	87,23	46	2	4,35	56	9	47
LR Herford	36	1	2,78	34	94,44	33	3	9,09	38	8	30
LR Hochsauerlandkreis	39	2	5,13	33	84,62	34	5	14,71	40	7	33
LR Höxter	16	1	6,25	13	81,25	13	2	15,38	20	4	16
LR Kleve	41	2	4,88	31	75,61	32	6	18,75	43	7	36
LR Lippe	59	4	6,78	49	83,05	50	1	2,00	70	24	46
LR Märkischer Kreis	49	5	10,20	35	71,43	32	1	3,13	61	17	44
LR Mettmann	86	3	3,49	73	84,88	56	8	14,29	102	28	74
LR Minden-Lübbecke	39		0,00	28	71,79	27	3	11,11	48	10	38
LR Oberbergischer Kreis	34	2	5,88	28	82,35	26	2	7,69	36	11	25
LR Olpe	12		0,00	9	75,00	9	1	11,11	13	4	9
LR Paderborn	45	3	6,67	37	82,22	36	5	13,89	53	14	39
LR Rhein.-Berg. Kreis	32	2	6,25	19	59,38	17	4	23,53	35	8	27
LR Rhein-Erft-Kreis	57	4	7,02	42	73,68	43	8	18,60	72	16	56
LR Rhein-Kreis Neuss	45	3	6,67	33	73,33	33	6	18,18	66	24	42
LR Rhein-Sieg-Kreis	27	1	3,70	25	92,59	25	4	16,00	27	5	22
LR Siegen-Wittgenstein	20	1	5,00	20	100,00	20	2	10,00	22	4	18
LRin Soest	42	6	14,29	36	85,71	34	2	5,88	49	17	32
LR Steinfurt	57	6	10,53	49	85,96	50	2	4,00	65	19	46
LR Unna	41	5	12,20	35	85,37	36	5	13,89	48	9	39
LR Viersen	69	3	4,35	53	76,81	49	2	4,08	75	11	64
LR Warendorf	30	2	6,67	26	86,67	28	3	10,71	35	8	27
LR Wesel	51	4	7,84	45	88,24	45	2	4,44	55	10	45

Bereich	Fälle					Tatverdächtige			Opfer		
	bekannt- gew.	Ver- suche	Vers.- anteil	aufge- klärte	AQ in %	insge- samt	Nichtdeutsche Anzahl	%-Anteil	insg. Jugendliche	m.	w.
Land NRW	221	50	22,62	194	87,78	192	30	15,63	239	54	185
PP Aachen	5	1	20,00	5	100,00	5		0,00	5		5
PP Bielefeld	5		0,00	5	100,00	5		0,00	5	2	3
PP Bochum	6	2	33,33	6	100,00	6	2	33,33	7	1	6
PP Bonn	3	2	66,67	3	100,00	3	2	66,67	3		3
PP Dortmund	10	1	10,00	10	100,00	11	4	36,36	11	3	8
PP Düsseldorf	7	1	14,29	6	85,71	6		0,00	7	4	3
PP Duisburg	4	2	50,00	3	75,00	3	1	33,33	5	1	4
PP Essen	19	2	10,53	13	68,42	13	1	7,69	23	5	18
PP Gelsenkirchen	4		0,00	4	100,00	4	2	50,00	4	2	2
PP Hagen	3	1	33,33	3	100,00	4	1	25,00	3		3
PP Hamm	1		0,00	1	100,00	1		0,00	1	1	
PP Köln	10	2	20,00	8	80,00	8		0,00	11	3	8
PP Krefeld	5	5	100,00	5	100,00	5		0,00	5	2	3
PP Mönchengladbach	1		0,00	1	100,00	1		0,00	1		1
PP Münster	5	2	40,00	4	80,00	4	2	50,00	5	3	2
PP Oberhausen	1	1	100,00	1	100,00	1		0,00	1		1
PP Recklinghausen	25	5	20,00	22	88,00	19	3	15,79	30	11	19
PP Wuppertal	9	1	11,11	8	88,89	7	1	14,29	10		10
LR Borken	4		0,00	4	100,00	4	1	25,00	4	1	3
LR Coesfeld											
LR Düren	4		0,00	4	100,00	4	1	25,00	4	1	3
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	1		0,00	1	100,00	1		0,00	1		1
LR Euskirchen	2		0,00	1	50,00	1		0,00	2		2
LR Gütersloh	2		0,00	1	50,00	1		0,00	2		2
LR Heinsberg	4	1	25,00	4	100,00	4	2	50,00	4		4
LR Herford	1		0,00	1	100,00	1		0,00	2	1	1
LR Hochsauerlandkreis	3		0,00	2	66,67	2	1	50,00	3		3
LR Höxter	1		0,00	1	100,00	1		0,00	1	1	
LR Kleve	6		0,00	5	83,33	5		0,00	6	2	4
LR Lippe	1	1	100,00		0,00			0,00	1		1
LR Märkischer Kreis	5	1	20,00	2	40,00	2		0,00	5	1	4
LR Mettmann	9	3	33,33	9	100,00	8		0,00	9		9
LR Minden-Lübbecke	1	1	100,00	1	100,00	1		0,00	1		1
LR Oberbergischer Kreis	8	2	25,00	8	100,00	10	1	10,00	11	5	6
LR Olpe											
LR Paderborn	4	2	50,00	4	100,00	4		0,00	4	1	3
LR Rhein.-Berg. Kreis	3		0,00	3	100,00	3		0,00	3		3
LR Rhein-Erft-Kreis	1		0,00	1	100,00	1		0,00	1		1
LR Rhein-Kreis Neuss	1		0,00	1	100,00	1		0,00	1	1	
LR Rhein-Sieg-Kreis	4	1	25,00	4	100,00	3		0,00	4		4
LR Siegen-Wittgenstein	6	1	16,67	6	100,00	6	1	16,67	6	1	5
LRin Soest	3	2	66,67	3	100,00	3	1	33,33	3		3
LR Steinfurt	4	3	75,00	2	50,00	2		0,00	4		4
LR Unna	5		0,00	5	100,00	5	2	40,00	5		5
LR Viersen	2	1	50,00	2	100,00	2		0,00	2		2
LR Warendorf	7	1	14,29	7	100,00	7	1	14,29	7	1	6
LR Wesel	4	1	25,00	4	100,00	4		0,00	4		4